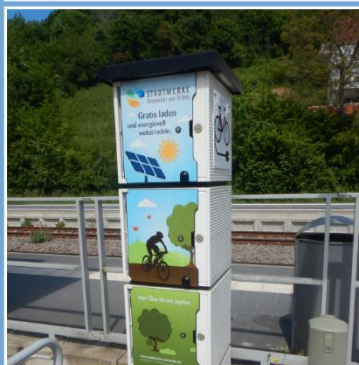




Radverkehrskonzept Landkreis Südliche Weinstraße

Anlage 19

Juni 2025



Auftraggeber:

Landkreis Südliche Weinstraße

An der Kreuzmühle 2

76829 Landau



Auftragnehmer:

Planungsgesellschaft RV-K mbH

Franziusstraße 8-14

60314 Frankfurt am Main

Tel.: 069 94 94 21 61 – 00

kontakt@rv-k.de

www.rv-k.de

Bearbeitung:

Friederike van Garsel

Erik Drawe



Frankfurt am Main, Juni 2025

Inhalt

1	GRUNDLAGEN	4
2	TYPEN VON ABSTELLANLAGEN.....	6
3	METHODIK	8
4	BESTAND.....	9
5	ZUSAMMENFASSUNG UND EMPFEHLUNGEN	20
6	FÖRDERUNG UND UMSETZUNG	23

1 Grundlagen

Abstellanlagen sind ein wesentlicher Bestandteil einer attraktiven Radverkehrsinfrastruktur, denn das Angebot von geeigneten Abstellanlagen beeinflusst die Nutzung des Fahrrads in hohem Maße. Eine besondere Rolle spielen Fahrradabstellanlagen in der Funktion als Bike-and-Ride-Anlagen (B+R-Anlagen), also der Kombination der Verkehrsmittel Fahrrad und Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV). Fahrräder sollen dabei möglichst bahnsteignah und sicher abgestellt werden. Die Mitnahme von Fahrrädern im ÖPNV ist aufgrund eingeschränkter Kapazitäten, insbesondere im Berufsverkehr, nur im Ausnahmefall anzustreben und in der Regel nicht wirtschaftlich durchführbar.

Laut der Studie Mobilität in Deutschland (MiD 2017) beträgt die mittlere Wegelänge zwischen Wohn- und Arbeitsort knapp 16 Kilometer.¹ Dabei unterscheiden sich die Wegelängen nach Raumtypen deutlich. In ländlichen Regionen, wie dem Landkreis Südliche Weinstraße, beträgt die mittlere Distanz in städtisch geprägten Räumen 14 Kilometer und in dörflich geprägten Räumen 19 Kilometer.² Dem gegenüber beträgt die mittlere Wegelänge eines Radfahrenden am Tag in Deutschland vier Kilometer.³ Durch die zunehmende Verbreitung von Pedelecs ist ein Anstieg der mittleren Wegelänge für Radverkehr zu erwarten. Dennoch zeigen die Studienergebnisse, dass zahlreiche Wege, besonders Arbeitswege außerhalb der Reichweite eines Radfahrenden liegen.

Mithilfe einer Verknüpfung des Radverkehrs mit dem ÖPNV können neue Potenziale für den Radpendelverkehr erreicht werden. Durch die Verlagerung von Pkw-Fahrten auf das Rad können sowohl klimaschädliche CO₂-Emissionen als auch Luftschadstoffe wie Feinstaub- und Stickoxidemissionen verringert werden. Entscheidend ist dabei neben der Leistungsfähigkeit des ÖPNV-Systems und der guten Erreichbarkeit der Haltestellen eine zielnahe, sichere und komfortable Abstellgelegenheit.

Der Einzugsbereich eines Bahnhofs für den Radverkehr wird mit fünf Kilometern angenommen (siehe [Abbildung 1](#)).⁴ Dabei ist sowohl der Vortransport, also die Fahrt vom Startpunkt (bspw. dem Wohnort) zur Haltestelle, als auch der Nachtransport, also die Fahrt von der Haltestelle zum Zielort (bspw. der Arbeitsstätte) zu betrachten. Besteht an Haltestellen durch Fahrradboxen die Möglichkeit höherwertiger Fahrräder bspw. Pedelecs sicher abzustellen, steigt der Einzugsbereich auf 7–10 km. Gleiches gilt für überregionale Bahnhöfe, Endhaltestellen und Tarifgrenzen. Hier nehmen Radfahrende auch höhere Anfahrten in Kauf.

¹ Mobilität in Deutschland 2017, infas, DLR, IVT und infas 360 (2019)

² ebd.

³ ebd.

⁴ Leitfaden Bike+Ride, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, 2019

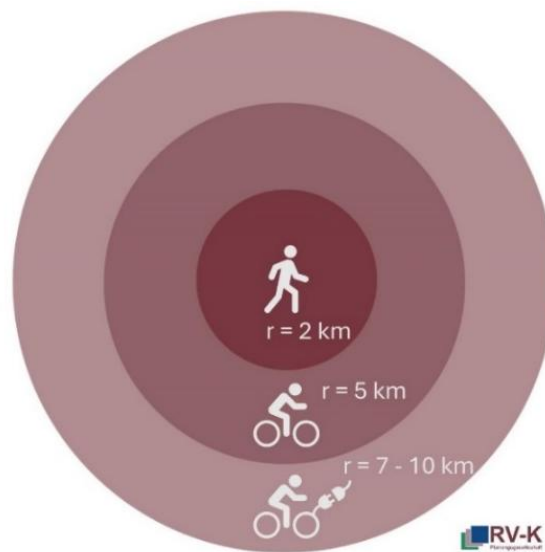


Abbildung 1: Radverkehrliches Einzugsgebiet einer Haltestelle (Quelle: Eigene Darstellung)

Im Rahmen der *Infostelle Fahrradparken am Bahnhof* des Bundesamts für Logistik und Mobilität wurden zwischen November 2021 und Juni 2022 zwei Online-Crowdsourcing-Befragungen durchgeführt, um Informationen zum Nutzungsverhalten sowie Bahnhofsbewertungen zu erhalten.⁵ Als Gründe, das Fahrrad häufiger für den Weg zum Bahnhof zu nutzen, wurden folgende Attribute besonders hoch bewertet: Abschließ-/ Einschließmöglichkeiten, überdachte Abstellplätze sowie eine höhere Anzahl an Abstellplätzen am Bahnhof. Daraus lässt sich ein großes Potenzial für bedarfsgerechte B+R-Anlagen ableiten.

Bei den Empfehlungen für Fahrradabstellanlagen und speziell den B+R-Anlagen orientiert sich die Planungsgesellschaft RV-K eng an den Hinweisen zum Fahrradparken der FGSV⁶ und an dem Leitfaden zu Fahrradabstellanlagen der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen⁷.

Entscheidend für die Bemessung und Gestaltung der Abstellanlagen sind die Nutzungsart und die daraus resultierende Parkdauer sowie der Parkzeitraum (siehe Tabelle 1). Danach richten sich die Ausführungen mit Blick auf die soziale Kontrolle, Diebstahlschutz, Wetterschutz, Zentralität und Standsicherheit.

⁵ Bahn.Rad.Parken – Potenziale vernetzter Mobilität, Infostelle Fahrradparken am Bahnhof, 2023

⁶ Hinweise zum Fahrradparken, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln, 2012

⁷ Leitfaden Fahrradabstellanlagen, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen, 2020

Tabelle 1: Nutzungsart und Nutzungsansprüche an Abstellanlagen (Quelle: Eigene Darstellung)

Nutzung	Parkzeit			Parkdauer			Weitere Anforderungen				
	Tagsüber	Abends	Nachts	Kurzfristig (< 2 h)	Mittelfristig (2-9 h)	Langfristig (> 9 h)	Soziale Kontrolle	Diebstahl- schutz	Wetter- schutz	Zentralität	Stand- sicherheit
Haltestelle / Bahnhof	x	x	-	-	x	-	++	++	++	+	+
ÖPNV / Bahnhöfe mit ausgeprägtem Einpendelverkehr	x	x	x	-	x	x	++	++	++	o	+
Schule / Ausbildungsstätte	x	x	-	-	x	-	++	+	++	+	++
Arbeitsstätte	x	-	-	x	x	-	+	+	++	+	+
Wohngebäude	x	x	x	x	x	x	+	++	++	+	+
Freizeiteinrichtung	x	x	-	x	x	-	+	+	o	+	+
Einzelhandel	x	x	-	x	-	-	o	+	o	++	++

('x'=relevant / '-'=nicht relevant / '++'=sehr hohe Anforderungen / '+'=hohe Anforderungen / 'o'=weniger Anforderungen)

Bei Nutzungsart und Nutzungsansprüchen gilt: Je länger die Parkdauer, desto höher die Anforderungen an soziale Kontrolle, Diebstahlschutz und Wetterschutz. Liegt der Parkzeitraum in der Nacht, wird die Bedeutung der Sicherheit deutlich erhöht. Um Fahrraddiebstählen an Bahnhöfen entgegenzuwirken, kann ein Überwachungssystem (per Video oder Personal) eingeführt werden. Diese verhindern nahezu vollständig Diebstähle innerhalb der zugangsgesicherten Anlagen und fördern dadurch die Bereitschaft zur Fahrradnutzung beim Pendelverkehr. Die Bedeutung der Zentralität lässt bei längerer Parkdauer nach. Die Standsicherheit bemisst sich danach, ob und wie häufig Fahrräder beladen werden.

Mit Blick auf die B+R-Nutzung sind folglich die Attribute Diebstahl- und Wetterschutz sowie soziale Kontrolle von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus sind Zentralität und Standsicherheit ebenfalls wichtige Eigenschaften. Grundvoraussetzungen für alle Fahrradabstellanlagen sind eine barrierefreie Erreichbarkeit sowie ein asphaltierter oder gepflasterter Untergrund. Ebenfalls muss eine ausreichend bemessene Stellfläche pro Rad (1,5 m²) gewährleistet werden.

2 Typen von Abstellanlagen

Um die Akzeptanz von Fahrradabstellanlagen zu gewährleisten, müssen diese verschiedenste Kriterien erfüllen. In der nachfolgenden **Tabelle 2** findet sich eine Liste mit einer Bewertung von gängigen Fahrradabstellanlagen. Weitere und tiefergehende Informationen zu Herstellern und qualifizierten Abstellanlagen finden sich bspw. in einem Qualitätsbericht des ADFC⁸.

⁸ ADFC-empfohlene Abstellanlagen: Geprüfte Modelle 2022, ADFC, Internet: <https://www.adfc.de/artikel/adfc-empfohlene-abstellanlagen-gepruefte-modelle>

Tabelle 2: Typen von Abstellanlagen (Quelle: Eigene Darstellung)

Nr.	Typ	Bewer- tung	Kriterien				Abbildung
			Diebstahlsi- cherheit	Einstell- komfort/ Stand- sicherheit	Bequem- lichkeit	Parkdichte	
1.	Anlehnbügel	+	+	++	+	+	
2.	Fahrradpark- haus	+	+	+	0	+	
3.	Fahrradbox	+	++	+	0	-	
4.	Beta- Parker	+	+	+	0	+	
5.	Sonderaus- führungen mit Rahmen- anschluss	0	0	0	+	-	
6.	Vorderradhal- ter	-	-	-	0	+	
7.	Senkrecht- Parker	-	0	0	-	-	
8.	Ältere Modelle	-	-	-	-	-	

('+'=gut / 'o'=mittel / '-'=schlecht)

3 Methodik

Um den genauen Bedarf für eine B+R-Anlage zu ermitteln, sind umfangreiche Untersuchungen wie die stündliche Zählung der Fahrräder im Umfeld der Haltestelle sowie Fahrgastzählungen und -befragungen erforderlich. Im Rahmen der Erarbeitung der Radverkehrskonzeption für den Landkreis Südliche Weinstraße sind solche Untersuchungen nicht vorgesehen.

Stattdessen erfolgt als Grundlage für weitere Untersuchungen eine erste grobe Bedarfsermittlung. Die Bahnhöfe werden dafür mit Blick auf Anzahl, Auslastung und Zustand der Fahrradabstellanlagen untersucht. Die Untersuchung fand im Mai 2025 außerhalb der Schulferien zwischen 8:30 und 12:30 Uhr statt.

Alle Bahnhöfe des schienengebundenen öffentlichen Personenverkehrs im Landkreis Südliche Weinstraße werden hinsichtlich ihrer Frequentierung untersucht, die sich aus der Anzahl der Reisenden pro Tag ergibt⁹. Demnach werden Bahnhöfe mit über 1000 Reisenden pro Tag als „stark frequentiert“, Bahnhöfe mit 300 bis 1000 Reisenden pro Tag als „frequentiert“ und solche mit weniger als 300 Reisenden pro Tag als „schwach frequentiert“ kategorisiert (für eine Übersicht siehe Abbildung 2).

Pro Bahnhof wird eine Bewertungstabelle angelegt. Darin sind die Anzahl der Stellplätze sowie deren Auslastung vermerkt. Da bei der Untersuchung die Auslastung der Fahrradboxen nicht ersichtlich ist, kann an den entsprechenden Bahnhöfen nur die Auslastung der anderen vorhandenen Fahrradabstellanlagen erfasst werden. Die Auslastung dieser Bahnhöfe ist zur Kenntlichmachung mit einem Asterisk „*“ versehen. Außerdem sind Typ, Zustand und das Vorhandensein einer Überdachung eingetragen. Während der Befahrung wurden zudem die Anzahl an defekten Fahrrädern und Wildparkern, also Fahrräder, die abseits von Fahrradabstellanlagen geparkt sind, erfasst. Eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an Wildparkern kann zum einen darauf hinweisen, dass die vorhandenen Abstellanlagen ausgelastet sind oder zum anderen, dass diese aus verschiedenen Gründen unattraktiv sind und daher durch die Nutzenden nicht angenommen werden. Abschließend wird jeder Bahnhof hinsichtlich der Fahrradabstellanlagen mit den Bezeichnungen „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“ oder „mangelhaft“ bewertet und es werden Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Auf Basis dieser Bewertung werden in Kapitel 5 Empfehlungen abgegeben. Die Bewertung basiert auf einer einmaligen Besichtigung und ist damit eine Momentaufnahme. Es sind gegebenenfalls weitergehende Untersuchungen notwendig.

⁹ Liste der Reisenden pro Tag an Schienenpersonenverkehr-Stationen in Deutschland, Bundesamt für Logistik und Mobilität, 2019, Internet: https://www.balm.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Foerderprogramme/Radverkehr/SPV-Stationen_Reisende_Liste_Excel.html?nn=4252848

4 Bestand

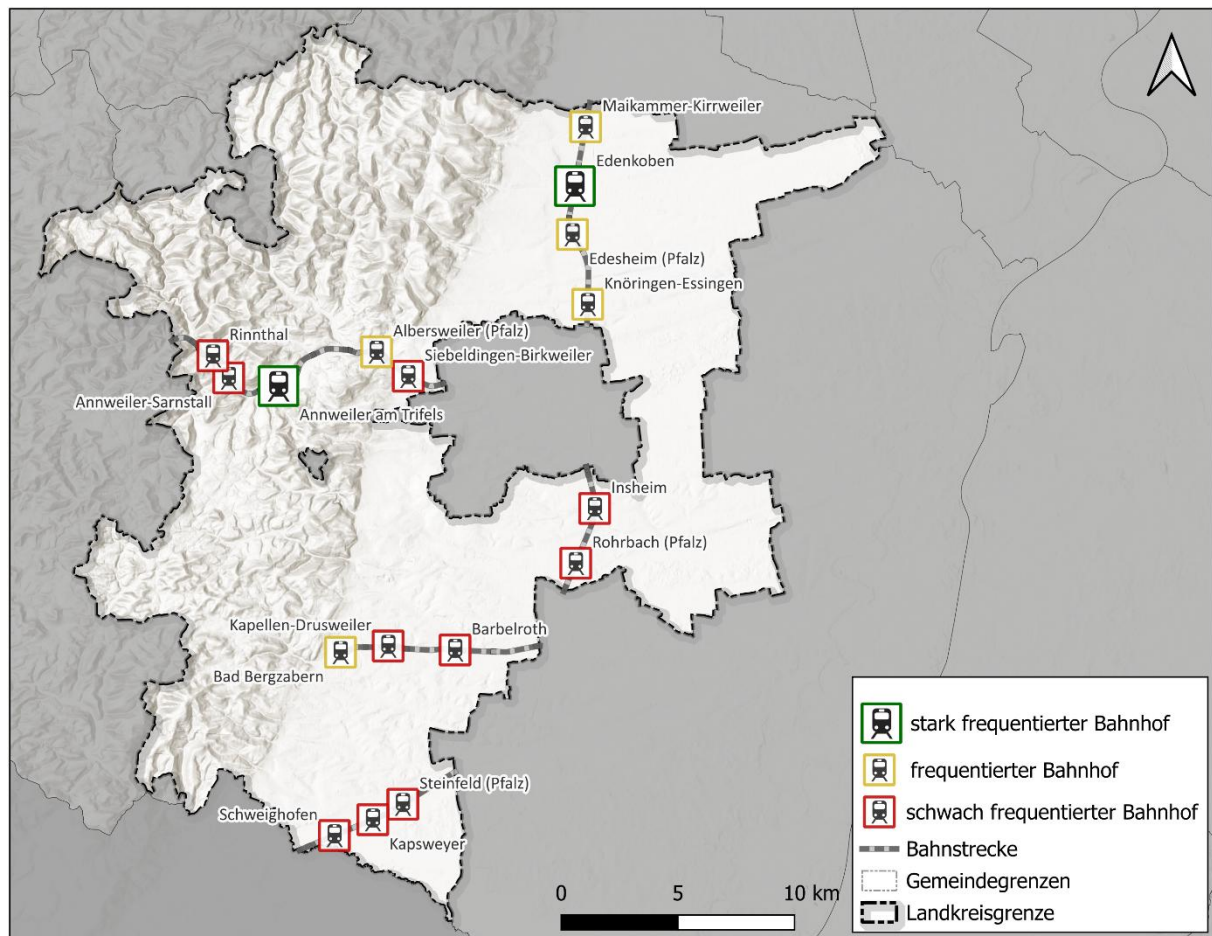


Abbildung 2: Bahnhöfe im Landkreis Südliche Weinstraße (Quelle: Eigene Darstellung)

Im Landkreis Südliche Weinstraße sind 17 betriebene Bahnhöfe vorhanden. Diese befinden sich auf den Bahnstrecken, die von Südwesten nach Norden sowie von Osten nach Westen durch den Landkreis verlaufen. Dadurch werden die Südwest-Nord-Verbindung Wissembourg – Neustadt (Weinstraße), sowie die Ost-West-Verbindungen Landau (Pfalz) – Pirmasens und Winden (Pfalz) – Bad Bergzabern bedient. Im Folgenden werden die bestehenden Abstellanlagen an den Bahnhöfen in die oben genannten Kategorien eingeteilt und differenziert bewertet.

4.1 Kategorie 1: Stark frequentierte Bahnhöfe

Die Bahnhöfe Annweiler am Trifels und Edenkoben der Kategorie 1 werden täglich von über 1.000 Reisenden genutzt. Die stark frequentierten Bahnhöfe verfügen über ein Einzugsgebiet mit hohem Pendelaufkommen und dementsprechend einem hohen B+R-Nutzungspotenzial. Daraus ergeben sich für die Anlagen besonders hohe Anforderungen an die Erreichbarkeit, Sicherheit und komfortable Nutzung.

Station	Verbindungen/Tag	Anzahl Wildparker	Nr. Abstellanlage	Anzahl Stellplätze	Auslastung in %	Defekte Fahrräder	Typ Anlage	Zustand	Überdachung	Bemerkung
Annweiler am Trifels	38	0	3	60	22%	4				Gut
			1	40	18%	0	Fahrradparkhaus	+	+	Soziale Kontrolle und Diebstahlschutz gegeben, zielnah, obere Stellplätze nicht für alle Personen gut benutzbar
			2	3	33%	1	Betaparker	+	-	Soziale Kontrolle gegeben, zielnah, keine Überdachung
			3	17	29%	3	Betaparker	+	+	Soziale Kontrolle gegeben, zielnah
Annweiler am Trifels: Die vorhandenen Abstellanlagen sind in einem sehr guten Zustand und erfüllen die Anforderungen an eine moderne Bike+Ride-Abstellanlage. Das Fahrradparkhaus bietet zusätzliche Abstellmöglichkeiten für höherwertige Fahrräder. Es gibt außerdem eine Säule mit Ladeschließfächern für E-Bike-Akkus an der Abstellanlage Nr. 2. Dadurch, dass der Bahnhof nur von einer Seite aus zugänglich ist, sind alle Gleise gut von den Fahrradabstellanlagen zu erreichen.										

Station	Verbindungen/Tag	Anzahl Wildparker	Nr. Abstellanlage	Anzahl Stellplätze	Auslastung in %	Defekte Fahrräder	Typ Anlage	Zustand	Überdachung	Bemerkung
Edenkoben	77	0	3	95	20% *	5				Gut
			1	10	/	/	Fahrradbox	+	+	Soziale Kontrolle und Diebstahlschutz gegeben, etwas abseits
			2	80	20%	5	beidseitiger Be- taparker	+	+	Soziale Kontrolle gegeben, etwas abseits
			3	5	/	/	Fahrradbox	+	+	Soziale Kontrolle und Diebstahlschutz gegeben, etwas abseits
Edenkoben: Die vorhandenen Abstellanlagen sind in einem sehr guten Zustand und erfüllen die Anforderungen an eine moderne Bike+Ride-Abstellanlage. Die Fahrradboxen bieten zusätzliche Abstellmöglichkeiten für höherwertige Fahrräder. Lediglich die teilweise größere Entfernung von den Abstellanlagen zu den Gleisen ist nicht optimal.										

4.2 Kategorie 2: Frequentierte Bahnhöfe

Die Bahnhöfe Albersweiler (Pfalz), Bad Bergzabern, Edesheim (Pfalz), Knöringen-Essingen und Maikammer-Kirrweiler werden täglich von 300 bis 1000 Fahrgästen genutzt und zählen somit zur Kategorie 2.

Station	Verbindungen/Tag	Anzahl Wildparker	Nr. Abstellanlage	Anzahl Stellplätze	Auslastung in %	Defekte Fahrräder	Typ Anlage	Zustand	Überdachung	Bemerkung
Albersweiler (Pfalz)	38	0	2	30	0%*	0				Sehr Gut
			1	20	0%	0	Betaparker	+	+	soziale Kontrolle gegeben, zielnah
			2	10	/	/	Fahrradbox	+	+	Diebstahlschutz und soziale Kontrolle gegeben, zielnah
Albersweiler (Pfalz): Die vorhandene Abstellanlage ist in einem sehr guten Zustand und erfüllt alle Anforderungen an eine moderne Bike+Ride-Abstellanlage. Fahrräder können am Rahmen angeschlossen werden und sind gut einsehbar. Die Fahrradboxen bieten zusätzliche Abstellmöglichkeiten für höherwertige Fahrräder.										
Bad Bergzabern	18	0	1	48	6%	0				Befriedigend
			1	48	6%	0	Sonderausführung mit Rahmenanschluss	+	+	soziale Kontrolle gegeben, zielnah zu einem der Gleise
Bad Bergzabern: Die vorhandene Abstellanlage ist in einem guten Zustand. Es gibt keine Möglichkeit zum Abstellen höherwertiger Fahrräder. Die Funktionalität der Abstellanlage ist für Fahrradfahrende nicht klar erkennbar, weshalb Fahrräder falsch abgestellt werden und die maximale Auslastung nicht zu erreichen ist. Es befinden sich nur an einer Seite des Bahnhofs Fahrradabstellanlagen, wodurch ein längerer Weg zum gegenüberliegenden Gleis entsteht.										

Station	Verbindungen/Tag	Anzahl Wildparker	Nr. Abstellanlage	Anzahl Stellplätze	Auslastung in %	Defekte Fahrräder	Typ Anlage	Zustand	Überdachung	Bemerkung
Edesheim (Pfalz)	75	0	2	34	54% *	0				Gut
			1	24	54%	0	Vorderradhalter	+	+	soziale Kontrolle gegeben, Diebstahlschutz teils gegeben, zwar zwischen Gleisen gelegen, trotzdem insgesamt zielnah
			2	10	/	/	Fahrradbox	+	+	Diebstahlschutz und soziale Kontrolle gegeben, zielnah
Edesheim (Pfalz): Es sind ausreichend überdachte Abstellmöglichkeiten in gutem Zustand vorhanden. Die Fahrradboxen bieten zusätzliche Abstellmöglichkeiten für höherwertige Fahrräder. Die Abstellanlagen sind gut einsehbar, der Typ der Abstellanlage Nr. 1 ist aber nicht optimal. Fahrräder können nicht standfest am Rahmen angeschlossen werden. 4 der 13 abgestellten Fahrräder sind nicht am Vorderradhalter, sondern an den Pfosten der Überdachung angeschlossen. Bei Abstellanlage Nr. 1 besteht noch ausreichend Platz unter der Überdachung für mehr Abstellmöglichkeiten.										
Knöringen-Essingen	75	0	2	30	37%	1				Mangelhaft
			1	20	20%	1	Vorderradhalter	-	+	soziale Kontrolle gegeben, Diebstahlschutz teils gegeben, zwar zwischen Gleisen gelegen, trotzdem insgesamt zielnah
			2	10	70%	0	Vorderradhalter	+	+	Diebstahlschutz und soziale Kontrolle gegeben, zielnah

Knöringen-Essingen: Es sind auf beiden Seiten des Bahnhofs Abstellanlagen vorhanden und die Anzahl der Abstellmöglichkeiten ist ausreichend. Art und Zustand der beiden Abstellanlagen genügen jedoch nicht den aktuellen Anforderungen an Fahrradabstellanlagen. Es gibt keine Möglichkeit zum Abstellen höherwertiger Fahrräder. Die Abstellanlage Nr. 2 bietet Platz für weniger Fahrräder ist aber deutlich höher ausgelastet. Der Zustand der Abstellanlage Nr. 1 ist schlecht, die Abstellanlage ist teils zugewuchert, wodurch nicht alle Abstellmöglichkeiten nutzbar sind. Der Zustand der Abstellanlage Nr. 2 ist gut, wodurch sich auch die höhere Auslastung erklären lässt.

Station	Verbindungen/Tag	Anzahl Wildparker	Nr. Abstellanlage	Anzahl Stellplätze	Auslastung in %	Defekte Fahrräder	Typ Anlage	Zustand	Überdachung	Bemerkung
Maikammer-Kirrweiler	76	0	2	30	27%	3				Befriedigend
			1	24	75%	2	Betaparker	+	+	soziale Kontrolle gegeben, zielnah
			2	96	17%	1	Betaparker	-	+	soziale Kontrolle gegeben, zielnah, schlechter Zustand (zugewuchert)

Maikammer-Kirrweiler: Die vorhandenen Abstellanlagen entsprechen den Anforderungen an moderne Abstellanlagen und befinden sich auf beiden Seiten des Bahnhofs, jedoch ist Abstellanlage Nr. 2 in einem schlechten Zustand. Es gibt keine Möglichkeit zum Abstellen höherwertiger Fahrräder. Die Abstellanlage Nr. 1 bietet Platz für weniger Fahrräder ist aber deutlich höher ausgelastet. Der Zustand der Abstellanlage Nr. 2 ist schlecht, die Abstellanlage ist teils zugewuchert, wodurch nicht alle Abstellmöglichkeiten nutzbar sind. Der Zustand der Abstellanlage Nr. 1 ist gut, wodurch sich auch die höhere Auslastung erklären lässt.

4.3 Kategorie 3: Schwach frequentierte Bahnhöfe

Bahnhöfe mit weniger als 300 Fahrgästen pro Tag werden der Kategorie 3 zugeordnet. Es sind keine Umsteigebeziehungen zu anderen Linien des schienengebundenen öffentlichen Personenverkehrs vorhanden. Im Landkreis Südliche Weinstraße zählen die Bahnhöfe Annweiler-Sarnstall, Barbelroth, Insheim, Kapellen-Drusweiler, Kapsweyer, Rinnthal, Rohrbach (Pfalz), Schweighofen, Siebeldingen-Essingen und Steinfeld (Pfalz) in diese Kategorie.

Station	Verbindungen/Tag	Anzahl Wildparker	Nr. Abstellanlage	Anzahl Stellplätze	Auslastung in %	Defekte Fahrräder	Typ Anlage	Zustand	Überdachung	Bemerkung
Annweiler-Sarnstall	34	0	1	16	19%	1				Befriedigend
										
			1	16	19%	1	Betaparker	+	+	Etwas abseits der Gleise, soziale Kontrolle und Diebstahlschutz teilweise gegeben
Annweiler-Sarnstall: Es sind ausreichend überdachte Abstellmöglichkeiten vorhanden. Fahrräder können standfest am Rahmen angeschlossen werden und sind von Straße und Parkplatz aus gut einsehbar. Die Abstellanlage liegt jedoch etwas abseits des Bahnsteigs. Es gibt keine Möglichkeit zum Abstellen höherwertiger Fahrräder.										
Barbelroth	35	0	1	12	8%	0				Mangelhaft
										
			1	12	8%	0	Vorderradhalter	-	+	Soziale Kontrolle gegeben, zielnah, schlechter Zustand (teils zugewuchert)
Barbelroth: Die vorhandenen Abstellmöglichkeiten sind zwar überdacht und liegen nah am Gleis, genügen jedoch nicht den aktuellen Anforderungen und sind in einem schlechten Zustand. Bei dem vorhandenen Anlagentyp ist es nicht möglich, Fahrräder standfest am Rahmen anzuschließen. Es gibt keine Möglichkeit zum Abstellen höherwertiger Fahrräder.										

Station	Verbindungen/Tag	Anzahl Wildparker	Nr. Abstellanlage	Anzahl Stellplätze	Auslastung in %	Defekte Fahrräder	Typ Anlage	Zustand	Überdachung	Bemerkung
Insheim	45	0	2	39	21% *	0				Ausreichend
			1	24	21%	0	Vorderradhalter	-	+	schlechter Zustand: Löcher in der Überdachung und zugewuchert, Soziale Kontrolle gegeben, zielnah zum westlichen Gleis
			2	15	/	/	Fahrradbox	+	+	größtenteils fehlt Beschilderung oder ist nicht mehr lesbar, soziale Kontrolle und Diebstallschutz gegeben, zielnah zum westlichen Gleis
Insheim: Die Anzahl der Abstellmöglichkeiten ist ausreichend. Art und Zustand der Abstellanlage Nr. 1 genügt jedoch nicht den aktuellen Anforderungen an Fahrradabstellanlagen. Die Fahrradboxen bieten zusätzliche Abstellmöglichkeiten für höherwertige Fahrräder. Die Beschilderung der Fahrradboxen ist nur noch selten vorhanden bzw. intakt. Es befinden sich nur an der westlichen Seite des Bahnhofes Abstellanlagen.										
Kapellen-Drusweiler	35	0	1	19	5%	0				Mangelhaft
			1	19	5%	0	Anlehnbügel	+	-	Soziale Kontrolle gegeben, zielnah, keine Überdachung, Anlehnbügel unattraktiv bei schlechten Witterungsverhältnissen
Kapellen-Drusweiler: Die Anzahl der Fahrradabstellmöglichkeiten ist ausreichend, Fahrräder können standfest am Rahmen angeschlossen werden. Die Anlehnbügel liegen in direkter Nähe zum Bahnsteig, sind aber nicht überdacht. Außerdem befinden sie sich teilweise auf der Straßenbegrünung, wodurch die Nutzung bei schlechten Witterungsverhältnissen unattraktiv ist. Es gibt keine Möglichkeit zum Abstellen höherwertiger Fahrräder.										

Station	Verbindungen/Tag	Anzahl Wildparker	Nr. Abstellanlage	Anzahl Stellplätze	Auslastung in %	Defekte Fahrräder	Typ Anlage	Zustand	Überdachung	Bemerkung
Kapsweyer	31	0	1	12	8%	0				Mangelhaft
			1	12	8%	0	Vorderradhalter	+	+	Soziale Kontrolle gegeben und Diebstahlschutz nur teils gegeben, zielnah, schlecht einsehbar, bei Dunkelheit unattraktiv
Kapsweyer: Die Anzahl der Fahrradabstellmöglichkeiten ist ausreichend, aber der Typ der Fahrradabstellanlage entspricht nicht den modernen Standards. Die Anlage ist überdacht, aber wegen der Bauart des Witterungsschutzes uneinsichtig, wodurch sie nicht ausreichend diebstahlsicher und bei Dunkelheit unattraktiv für Radfahrende ist. Es gibt keine Möglichkeit zum Abstellen höherwertiger Fahrräder.										
Rinntal	34	0	2	17	7%*	0				Gut
			1	14	7%	0	Sonderausführung mit Rahmenanschluss	+	+	Soziale Kontrolle gegeben, zielnah
			2	3	/	/	Fahrradbox	+	+	Soziale Kontrolle und Diebstahlschutz gegeben, zielnah
Rinntal: Die vorhandene Abstellanlage ist in einem guten Zustand und ermöglicht das standfeste Anschließen von Fahrrädern am Rahmen, bei diesem Typ der Abstellanlage ist die Funktionalität für Fahrradfahrende nicht klar erkennbar, wodurch die Diebstahlsicherheit und maximale Auslastungskapazitäten potenziell verringert werden. Die Fahrradboxen bieten zusätzliche Abstellmöglichkeiten für höherwertige Fahrräder.										

Station	Verbindungen/Tag	Anzahl Wildparker	Nr. Abstellanlage	Anzahl Stellplätze	Auslastung in %	Defekte Fahrräder	Typ Anlage	Zustand	Überdachung	Bemerkung
Rohrbach (Pfalz)	43		2	25	32%	2				Mangelhaft
			1	20	40%	2	Vorderradhalter	-	+	Soziale Kontrolle gegeben, zielnah zum westlichen Gleis, schlechter Zustand (zugewuchert)
			2	5	0%	0	Anlehnbügel	+	-	Soziale Kontrolle gegeben, zielnah zum westlichen Gleis
Rohrbach (Pfalz): Die Anzahl der Abstellmöglichkeiten ist ausreichend. Art und Zustand der beiden Anlagen genügen jedoch nicht den aktuellen Anforderungen an Fahrradabstellanlagen. Es gibt nur auf der westlichen Seite des Bahnhofes Abstellanlagen. Es gibt keine Möglichkeit zum Abstellen höherwertiger Fahrräder.										
Schweighofen	31	0	1	12	8%	0				Mangelhaft
			1	1	8%	0	Vorderradhalter	-	-	Soziale Kontrolle und Diebstahlschutz nur teils gegeben, etwas abseits vom Gleis, Rahmen der Überdachung vorhanden aber Dach fehlt
Schweighofen: Die vorhandenen Abstellmöglichkeiten genügen nicht den aktuellen Anforderungen. Zwar verfügt die Anlage über den Rahmen einer Überdachung, jedoch fehlt das Dach. Das zum Zeitpunkt der Erhebung angeschlossene Fahrrad wurde an den Rahmen der Überdachung statt an die Abstellanlage selbst angeschlossen, was auf die mangelhafte Sicherheit und Nutzungskomfort der Vorderradhalter hindeutet. Es gibt keine Möglichkeit zum Abstellen höherwertiger Fahrräder.										

Station	Verbindungen/Tag	Anzahl Wildparker	Nr. Abstellanlage	Anzahl Stellplätze	Auslastung in %	Defekte Fahrräder	Typ Anlage	Zustand	Überdachung	Bemerkung
Sieboldingen-Birkweiler	38	0	1	24	8%	0				Mangelhaft
										
			1	24 (11 Bügel)	8%	0	Vorderradhalter plus Anlehnbügel	+	+	Soziale Kontrolle und Diebstahlschutz nur teils gegeben, trotz Gleisnähe kein guter Zugang zum Gleis
Sieboldingen-Birkweiler: Die Anzahl der Abstellmöglichkeiten ist ausreichend. Art und Erreichbarkeit der Anlage genügen jedoch nicht den aktuellen Anforderungen an Fahrradabstellanlagen. Die Abstellanlage ist nur über kleine Stufen vom Gehweg aus erreichbar und der Weg zum Gleis ist nicht genügend ausgebaut. Es gibt keine Möglichkeit zum Abstellen höherwertiger Fahrräder.										
Steinfeld (Pfalz)	31	0	1	12	17%	0				Mangelhaft
										
			1	12	17%	0	Vorderradhalter	-	+	Soziale Kontrolle gegeben, zielnah, zur Hälfte zugewuchert
Steinfeld (Pfalz): Die vorhandenen Abstellmöglichkeiten genügen nicht den aktuellen Anforderungen, der Typ und Zustand der Abstellanlage sind ungenügend. Die Anzahl der Abstellmöglichkeiten ist ausreichend. Es gibt keine Möglichkeit zum Abstellen höherwertiger Fahrräder.										

5 Zusammenfassung und Empfehlungen

Die folgende Übersicht fasst die oben detaillierter untersuchten Bahnhöfe im Landkreis Südliche Weinstraße sowie deren Bewertung zusammen.

Station	Kategorie	Stellplätze	Auslastung	Defekte Fahrräder	Bewertung	Details
Albersweiler (Pfalz)	2	30	0%*	0	Sehr Gut	S. 12
Annweiler am Trifels	1	60	22%	4	Gut	S. 10
Annweiler-Sarnstall	3	16	19%	1	Befriedigend	S. 15
Bad Bergzabern	2	48	6%	0	Befriedigend	S. 12
Barbelroth	3	12	8%	0	Mangelhaft	S. 15
Edenkoben	1	95	20%*	5	Gut	S. 11
Edesheim (Pfalz)	2	34	54%*	0	Gut	S. 13
Insheim	3	39	21%*	0	Ausreichend	S. 16
Kapellen-Drusweiler	3	19	5%	0	Mangelhaft	S. 16
Kapsweyer	3	12	8%	0	Mangelhaft	S. 17
Knöringen-Essingen	2	30	37%	1	Mangelhaft	S. 13
Maikammer-Kirrweiler	2	30	27%	3	Befriedigend	S. 14
Rinntal	3	17	7%	0	Gut	S. 17
Rohrbach (Pfalz)	3	25	32%	2	Mangelhaft	S. 18
Schweighofen	3	12	8%	0	Mangelhaft	S. 18
Siebeldingen-Birkweiler	3	24	8%	0	Mangelhaft	S. 19
Steinfeld (Pfalz)	3	12	17%	0	Mangelhaft	S. 19

Die Bewertungen der Bahnhöfe im Landkreis Südliche Weinstraße ergab, dass ein Standort als „sehr gut“, vier Standorte als „gut“, drei als „befriedigend“, einer als „ausreichend“ sowie acht als „mangelhaft“ zu bewerten sind. Im Allgemeinen geht aus einem „gut“ bewerteten Standort ein leichter Handlungsbedarf hervor. Bei „befriedigend“ oder „ausreichend“ bewerteten Standorten liegt ein moderater Handlungsbedarf vor und „mangelhafte“ Standorte verfügen über einen dringenden Handlungsbedarf.

Bahnhöfe im Landkreis Südliche Weinstraße

Der Bahnhof Albersweiler (Pfalz) ist mit „sehr gut“ zu bewerten, der Bahnhof verfügt über ein bedarfsgerechtes Angebot an modernen Abstellanlagen in gutem Zustand und es besteht *kein Handlungsbedarf*.

Die Abstellanlagen der beiden Bahnhöfe der Kategorie 1 Annweiler am Trifels und Edenkoben sind mit „gut“ zu bewerten und verfügen über ein bedarfsgerechtes Angebot an Abstellanlagen. *Leichter Handlungsbedarf* besteht in Form der Errichtung einer Überdachung und einem potenziellen Ausbau der Abstellanlage Nr. 2 in Annweiler am Trifels. Der Bahnhof Edenkoben ist auf näher an den Gleisen liegende Standorte für die Fahrradabstellanlagen, insbesondere die Fahrradboxen der Fahrradabstellanlage Nr. 1, zu überprüfen.

Die Abstellanlagen der Bahnhöfe Edesheim und Rinnthal sind ebenfalls mit „gut“ zu bewerten. Es besteht ein bedarfsgerechtes Angebot an Abstellanlagen, *leichter Handlungsbedarf* besteht an beiden Bahnhöfen bei dem vorhandenen Typ der Abstellanlage, die vorhandenen Vorderradhalter bzw. Sonderausführung mit Rahmenanschluss sollten durch moderne und bedarfsgerechte Anlehnbügel ersetzt werden.

An den Bahnhöfen Annweiler-Sarnstall, Bad Bergzabern und Maikammer-Kirrweiler befinden sich Abstellanlagen, die als „befriedigend“ mit einem *moderaten Handlungsbedarf* zu bewerten sind. An allen drei Standorten gibt es keine Möglichkeit höherwertig Fahrräder abzustellen. Der moderate Handlungsbedarf in Annweiler-Sarnstall besteht darin, zu prüfen, ob es einen zentralen, gut einsehbaren Alternativstandort für die Fahrradabstellanlage nahe den Bahngleisen gibt. In Bad Bergzabern sollte die bestehenden Fahrradabstellanlage durch moderne und bedarfsgerechte Anlehnbügel ersetzt und durch eine zusätzliche moderne und bedarfsgerechte Fahrradabstellanlage in direkter Nähe zu Gleis 1 ergänzt werden. Der Zustand der Fahrradabstellanlage Nr. 2 in Maikammer-Kirrweiler sollte wieder so hergestellt werden, dass eine uneingeschränkte und komfortable Nutzung der Anlage möglich ist.

Die Abstellanlagen des Bahnhofs Insheim werden mit „ausreichend“ bewertet. Die Anlagen befinden sich in einem unzureichenden Zustand und nur auf der westlichen Seite des Bahnhofs. Es gibt keine Möglichkeit höherwertige Fahrräder abzustellen. Der *moderate Handlungsbedarf* besteht darin, den Zustand der Abstellanlagen zu verbessern und zu prüfen, ob es einen gut einsehbaren und zielnahen Standort für eine Fahrradabstellanlage auf der östlichen Seite des Bahnhofs gibt. Die bisherige Anlage ist durch moderne und bedarfsgerechte Anlehnbügel zu ersetzen.

An den Bahnhöfen Barbelroth, Kapellen-Drusweiler, Kapsweyer, Knöringen-Essingen, Rohrbach (Pfalz), Schweighofen, Siebeldingen-Birkweiler und Steinfeld (Pfalz) werden die Abstellanlagen als „mangelhaft“ mit einem *dringenden Handlungsbedarf* bewertet. An keinem dieser Bahnhöfe sind Abstellmöglichkeiten für höherwertige Fahrräder vorhanden. In Knöringen-Essingen, Barbelroth, Rohrbach (Pfalz), Schweighofen und Steinfeld (Pfalz) befinden sich die vorhandenen Fahrradabstellanlagen in einem unzureichenden Zustand und sollten durch moderne, bedarfsgerechte Anlehnbügel in einer ausreichenden Anzahl ersetzt werden. In Schweighofen muss zudem die Überdachung erneuert werden. Es wird empfohlen, die vorhandenen Anlehnbügel in Kapellen-Drusweiler zu überdachen. Die Fahrradabstellanlage am Bahnhof Kapsweyer ist überdacht, aber wegen der Bauart des Witterungsschutzes uneinsichtig und unattraktiv für Fahrradfahrende. Deshalb sollte sie ersetzt werden und eine neue Fahrradabstellanlage mit überdachten Anlehnbügeln an einem gut einsehbaren und leicht auffindbaren Standort in Gleisnähe errichtet werden. In Siebeldingen-Birkweiler wird eine Verlegung der Fahrradabstellanlage empfohlen, da der bisherige Standort uneinsichtig und nicht ausreichend von der Straße und dem Gleis aus zugänglich ist. Es sind geeignete Standorte in Gleisnähe vorhanden. Diese sind zu prüfen und anschließend die Anlagen in einer modernen und bedarfsgerechten Art zu errichten.

Überblick

Im Allgemeinen ist zu empfehlen, dass Abstellstandorte, deren Auslastung bei über 90% liegen, auf eine Erweiterung der Stellplätze zu prüfen sind. Defekte Fahrräder und Dauerparker sollten von den Abstellanlagen entfernt werden. Während der Erhebung wurden keine wildparkenden Fahrräder erfasst. Unattraktive Abstelltypen, wie Vorderradhalter und Sonderausführungen mit Rahmenanschluss sind durch Anlehnbügel zu ersetzen. Dadurch steigen die Attraktivität und Praktikabilität der Abstellanlagen. An nicht überdachten Standorten ist eine Überdachung zu ergänzen, sodass Fahrräder wettergeschützt abgestellt werden können. Fahrradboxen für höherwertige Fahrräder können an den Bahnhöfen Edenkoben, Albersweiler (Pfalz), Edesheim (Pfalz), Insheim und Rinntal gefunden werden. Mit Sicht auf die wachsende Anzahl an Pedelecs und deren Vorteile in dieser topografisch anspruchsvollen Gegend sollten diese an allen Bahnhöfen nachgerüstet werden. Es wird empfohlen, dass die Auslastung der Fahrradboxen regelmäßig geprüft wird, um bei einer hohen Auslastung weitere Fahrradboxen aufstellen zu können und somit dem lokalen Bedarf an Abstellmöglichkeiten für höherwertige Fahrräder gerecht zu werden.

Der Bedarf an Art und Anzahl von Fahrradabstellanlagen ist in tiefergehenden Untersuchungen zu ermitteln. Zu beachten ist dabei die zunehmende Verbreitung von höherwertigen Fahrrädern, die auch im Alltagsradverkehr genutzt werden, sowie Sonderformen wie Anhänger, Kindertransporter und Lastenräder. Diese sind bei der Planung von Abstellanlagen dringend zu berücksichtigen. Auch die Errichtung von Abstellanlagen für Tretroller und E-Scooter kann bei Bedarf sinnvoll sein, da diese eine Sonderform des Bike+Ride darstellen. An mehreren Bahnhöfen im Landkreis Südliche Weinstraße wurden während der Erhebung an den Fahrradabstellanlagen oder wild geparkte Tretroller und E-Scooter

beobachtet. Ebenso kann an Bahnhöfen mit entsprechendem Potenzial eine Kombination aus Abstellanlage und Servicestation sinnvoll sein.

6 Förderung und Umsetzung

Es existieren zahlreiche Fördermöglichkeiten für den Bau von Fahrradabstellanlagen. Einen guten Wegweiser aller Fördermöglichkeiten für den Radverkehr, aufgeschlüsselt nach Bundesland und Art der Fördermaßnahme, stellt das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) mit der [Förderfibel](#)¹⁰ bereit. Diese wird laufend aktualisiert und kann daher unabhängig der nachfolgenden zum jetzigen Zeitpunkt gültigen Auflistung genutzt werden.

Aktuell sind dabei folgende Förderprogramme zu nennen:

- **Bike+Ride Offensive im Rahmen der Kommunalrichtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten¹¹:**
 - Bundesweit
 - Kooperation des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und der Deutschen Bahn (umfassendes Beratungsangebot)
 - Förderquote 70 % (85 % für finanzschwache Kommunen)
Bagatellgrenze 5.000 Euro
- **Sonderprogramm Stadt und Land (bis 2030)¹²:**
 - Bundesweit
 - Förderquote i. d. R. 75 % (bei Finanzschwachen Kommunen bis zu 90 %)
 - Keine Bagatellgrenze durch Bund vorgegeben

Um Kommunen bei der Planung, dem Bau sowie der Finanzierung von Fahrradabstellanlagen umfassend zu informieren und zu unterstützen, hat das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) die Informationsstelle [Fahrradparken an Bahnhöfen](#)¹³ eingerichtet. Das Ziel dabei ist, zwischen den Zuständigkeiten von Bund, Ländern, Kommunen, Deutsche Bahn sowie Flächeneigentümer*innen zu vermitteln und den Ausbau zu beschleunigen.

¹⁰https://www.mobilitaetsforum.bund.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Foerderfibel_Formular.html?nn=3750392

¹¹<https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/bikeride-offensive>

¹²https://www.balm.bund.de/DE/Foerderprogramme/Radverkehr/SonderprogrammStadtLand/sonderprogrammstadtland_Inhalt.html;jsessionid=F01C71A6A61CFF579EA59F56DECA4922.live21321

¹³<https://radparken.info/>